

INHALTSVERZEICHNIS

1. EINLEITUNG	1
1.1. Themenwahl	1
1.2. Narrative Methode	7
1.3. Forschungsstand	8
1.4. Eingrenzungen	10
2. THEORIE UND METHODOLOGIE	12
2.1. Die kommunikative Funktion von Sprache	13
2.2. BÜHLERs Organon-Modell als Grundlage eines Erzählmodells	14
2.2.1. Das Organon-Modell als allgemeines Sprachmodell	14
2.2.2. Das Organon-Modell als Funktions- und Kommunika- tionsmodell	15
2.2.3. Prädominanz und Komplementarität	16
2.2.4. Die Ausrichtung des Organon-Modells auf die Analyse erzählender Texte	17
2.2.4.1. Erste Erweiterung: Die BÜHLERsche Trias und die grammatischen Personen	17
2.2.4.2. Zweite Erweiterung: Die BÜHLERsche Trias und die Naturgattungen	18
2.2.4.2.1. Die strukturelle Position des Epischen	20
2.2.5. Ergebnisse und Folgerungen	22
2.3. Der Bereich des Epischen: Das Erzählmodell	22
2.3.1. Der Erzählvorgang	22
2.3.2. Fiktionales und nicht-fiktionales Erzählen	24
2.3.3. Der Status des Erzählers	27
2.3.3.1. Erzähler und Autor	27
2.3.3.2. Die Figur des Erzählers	29
2.3.3.2.1. Exkurs: Karl BÜHLERs Zeigfeldtheorie	29
2.3.3.2.2. Das Narrator-Origo-Prinzip	33
2.4. Modell und Anwendung: Das Narrator-Origo-Prinzip und die Analyse erzählender Texte	34
2.4.1. Die temporale Komponente 'NUNC'	34
2.4.2. Die personale Komponente 'EGO'	38
2.4.3. Die lokale Komponente 'HIC'	42
2.4.4. Die Hierarchie der Origo-Komponenten	45
2.4.5. Das Resultat: Die sechs grundlegenden Erzählhaltungen	46
2.4.6. Zur Terminologie	48
2.4.7. Exkurs: Zum Auktorialitätsbegriff	49
3. DIE ANALYSE DES TEXTCORPUS	56
3.1. Die Erzähleinheit: Gestuft versus ungestuft	56
3.2. Die Erzählform: Ich- versus Er-Erzählung	62
3.3. Der Erzählgestus: Auktorial versus nicht-auktorial	65
3.3.1. Zeitbezug und Tempusfunktionen des Präsens	65
3.3.1.1. Präteritale Texte mit präsentischen Anteilen	65
3.3.1.2. Die beiden präsentischen Erzähltexte 'Liebe' und 'Vaterland'	69
3.3.2. Besonderheiten der temporalen Gestaltung der Erzählebene	75

3.3.2.1.	Exkurs: Perfekt versus Präteritum und die Begrenzung der Erzählebene in den Romanen 'Die Blechtrommel' und 'Doktor Faustus'	81
3.3.3.	Die Ausprägung auktorialen Erzählens	83
3.3.3.1.	Das Beschreibungsverfahren	83
3.3.3.1.1.	Vorüberlegungen	83
3.3.3.1.2.	Das erste Teilsystem: Die Erfassung der Quantität auktorialer Äußerungen	87
3.3.3.1.3.	Das zweite Teilsystem: Die Erfassung der qualitativen Ausprägung auktorialer Äußerungen	88
3.3.3.2.	Die Auswertung	97
3.3.3.2.1.	Das auktoriale Profil der Er-Erzählungen	98
3.3.3.2.2.	Das auktoriale Profil der Ich-Erzählungen	105
3.3.3.2.3.	Ergebnisse	121
3.3.3.3.	Die Gegenstandsbereiche auktorialer Äußerungen	122
3.3.3.3.1.	Erzähler und Erzählsituation	122
3.3.3.3.1.1.	Der Erzählzeitpunkt	122
3.3.3.3.1.2.	Der Erzählort	142
3.3.3.3.1.3.	Das Gegenwartsgeschehen	144
3.3.3.3.1.4.	Die Person des Erzählers	148
3.3.3.3.1.5.	Erzählmotivation und Erzählerlegitimation	164
3.3.3.3.1.6.	Der praktisch-technische Verlauf des Erzählprozesses	181
3.3.3.3.2.	Kommentar und Sentenz	183
3.3.3.3.2.1.	Der metanarrative Kommentar	183
3.3.3.3.2.2.	Die allgemeine Sentenz	186
3.3.3.3.3.	Erzähler und Leser	192
3.3.3.3.3.1.	Die Leseransprache	192
3.3.3.3.3.2.	Die Informationen	206
3.4.	Ergebnisse	210
3.5.	Erzählstrategien im Bereich der Handlungsebene	211
3.5.1.	Die Gestaltung des Texteingangs	212
3.5.2.	Die Zeitbehandlung	216
3.5.3.	Zur Selektion	219
3.5.4.	Zur Sukzession	220
3.5.5.	Die Perspektivierung	225
3.5.5.1.	Die Perspektive der Ich-Erzählungen	230
3.5.5.2.	Die Perspektive der Er-Erzählungen	241
3.6.	Schlußbetrachtung	254
	Interview mit Johannes Mario Simmel vom 17.7.1987	260
	ANMERKUNGEN	271
	LITERATURVERZEICHNIS	295